

Flore Benguigui and the Sensible Notes



Album: **i-330**



CD 0602488154727 / LP 0602488154734
VÖ: 13. März 2026

1. **i-330 Machine à remuer le temps** (Flore Benguigui) 0:52
2. **More Understanding Than A Man** (Margo Guryan) 3:53
3. **What A Little Moonlight Can Do** (Harry M. Woods) 2:25
4. **Everything Happens To Me** (Matt Dennis/Tom Adair) 5:06
5. **Didn't I Tell You So?** (Alex Kramer/Joan Whitney) 4:26
6. **Dis, quand reviendras-tu?** (Barbara) 6:16
7. **The Blue Room** (Richard Rodgers/Lorenz Hart) 1:45
8. **Goody Goody** (Matty Malneck/Johnny Mercer) 3:26
9. **Riffin' At The Bar-B-Q** (Nat King Cole) 3:02
10. **Chanson de Simon** (Michel Legrand/Jacques Demy) 4:15
11. **Till Then** (Eddie Seiler/Sol Marcus/Guy Wood) 5:46
12. **Louisiana Fairy Tale** (Haven Gillespie, Mitchell Parish, J. Fred Coots) 4:52

Flore Benguigui: Vocals, Dulcitone (1, 10), Mellotron (1), Organ (1), Synthesizer (3, 4, 7, 10, 11), Ukulele (5,12), Additional Percussion (8, 12), Backing Vocals (10) / **Pierre-François Maurin:** Double Bass (2-5, 8-12), Electro-Acoustic Bass (6), Additional Percussion (8, 12), Backing Vocals (9) / **Charles Tois:** Piano (2-6, 8-12), Prophet 6 (2), Backing Vocals (2, 8, 12), Additional Percussion (8, 9, 12) / **Maxime Mary:** Drums (2-6, 8-11) / **Nicky Green:** Prophet 6 (6), Mellotron (6, 10, 11), Additional Percussion (8, 12), Dulcitone (10), Backing Vocals (10) / **Rozann Bézier:** Trombone (5, 12), Horn Arrangements (5, 12) / **Julie Varlet:** Trumpet (5, 11, 12) / **Aurélie Tropez:** Clarinet (5, 9, 12) / **Jeanne Michard:** Saxophone (5, 12) / **Daniel Benguigui:** Additional Percussion (8)

Produced by **Nicky Green**

Recorded by **Jennifer Gros** in June 2025 at Studio Pigalle, Paris

Am 26. September 2024 platzte in der Welt des französischen Pop eine Bombe als Sängerin **Flore Benguigui** auf Instagram ihren überraschenden Ausstieg aus der erfolgreichen Elektropop-Band *L'Impératrice* bekanntgab. Die für Fans traurige Nachricht verband sie mit der erfreulichen, dass sie sich nun auf eine Solokarriere und ihre Jazz-Wurzeln konzentrieren wolle. Nach zwei 2025 erschienenen Singles löst sie jetzt ihr Versprechen mit dem ersten Solo-Album "**i-330**" ein.

Swingende Jazz-Chansons mit einer Dosis Indie-Pop

Als ausgebildete Sängerin und Pianistin hegt **Flore Benguigui** schon lang eine tiefe Liebe zu Evergreens und zu Unrecht vergessenen Klassikern von **Nat King Cole** bis Chanson-Legende **Barbara**. Sie betrachtet den Jazz nicht als festgeschriebene Tradition, sondern als spielerisches Labor, in dem sie Nostalgie und Moderne, Balladen und Uptempo-Titel, traditionelle Instrumente und Vintage-Synthesizer miteinander verbindet. Neben ihrer Arbeit im Rampenlicht des Pop ist Flore seit über einem Jahrzehnt eine feste Größe in der Pariser Jazzszene. Ihre unverwechselbare Stimme, flirrend und mädchenhaft, aber punktgenau und selbstbewusst, ist die Basis der swingenden Jazz-Chansons mit einer Dosis Indie-Pop, die sie mit ihrer Band **The Sensible Notes** für ihr erstes Solo-Werk erarbeitet hat.

Aber Vorsicht: nur nostalgisch oder niedlich ist hier nichts! Neben ihrer Musik engagiert sich **Flore Benguigui** seit Jahren als feministische Aktivistin und thematisiert Sexismus in der Musikindustrie, unter anderem in ihrem Podcast „*Cherchez la femme*“. Deshalb versteht sie ihr Album als Bekenntnis zur künstlerischen Freiheit, zu guten Teilen kreierte von Frauen und frei von überholten Normen: „*Ich habe mich schon immer für die Stellung der Frau in der Musik und insbesondere für die von Frauen im Jazz interessiert. Es hat eine Weile gedauert, bis ich erkannt habe, dass ich in einem männlich geprägten Umfeld gefangen war. Das war mir im ständigen Rhythmus von Tourneen, Komponieren und Auftritten lange nicht bewusst.*“

„i-330“- Die Multiinstrumentalistin benennt ihr Album nach einer Rebellin aus einem russischen SciFi-Roman von 1920

In diesem Zusammenhang steht auch der scheinbar skurrile Albumtitel "**i-330**", basierend auf dem 1920 verfassten dystopischen Science-Fiction-Roman „Wir“ des Russen Jewgeni Samjatin. Das Werk gilt als Vorbild für George Orwells „1984“, die Figur i-330 ist darin eine mysteriöse, rebellische Frau, Teil einer Untergrundbewegung, die den Weg in eine freie Welt sucht.

Im ersten Song des Albums, dem von Flore geschriebenen Titel „**i-330 Machine à remuer le temps**“ (i-330 Zeitmaschine) geht es aber auch um ihre Lieblingsmusik. „*Jazz ist eine sehr demokratische Musikform. Er entsteht aus einem gemeinschaftlichen Erlebnis. Wir nehmen unsere jeweiligen Instrumente und erschaffen zusammen etwas Schönes.*“ Dieses Zitat des legendären Komponisten von „We Insist!“, **Max Roach**, beschreibt perfekt, was sich bei der Entstehung von „**i-330**“ abspielte. Die Zeitmaschine aus dem Titelsong reist nicht in die Vergangenheit – ganz im Gegenteil! – sondern verschmilzt verschiedene Epochen zu einer einzigartigen und doch vertrauten Mischung. „*It's jazz, but it's fun*“, verkündet Benguigui, während sie dabei Orgel, Dulcitor und Mellotron spielt. Zum ersten Mal spielt sie alle Instrumente eines von ihr selbst komponierten Stücks allein.

Klangliche Spontaneität und kleine Unvollkommenheiten

Die Initialzündung des Albums begann auf der Bühne des Pariser Clubs *Le Baiser Salé*, wo **Flore Benguigui** seit elf Jahren mit ihrer Band auftritt – eine Art zweites Zuhause der Sängerin. Zwischen den Stadion-Tourneen mit *L'Impératrice* fand sie in dem intimen, von Jazzliebhabern geschätzten Lokal neue Kraft. Dann ging es ins Studio Pigalle: Im Sommer 2025 wurden die zwölf Albumtracks live innerhalb von fünf Tagen aufgenommen, klangliche Spontaneität und kleine Unvollkommenheiten trumpften Studioperfektion aus. Inmitten von Pianos, Synthesizern und Vintage-Mikrofonen heilte Flore so die Wunden, die das anstrengende Kapitel mit *L'Impératrice* hinterlassen hatte.

Von der Straßenmusik mit Ukulele führt der Weg zum Jazz

„**i-330**“ schöpft seine Inspiration aus Swing und Bebop, verwischt die Grenzen zwischen analoger und synthetischer Musik und haucht jahrzehntealten Kompositionen mit frischer Energie neues Leben ein. Durch das Album spuken die Geister unvergessener Diven wie **Billie Holiday** oder **Blossom Dearie**, an die Verletzlichkeit eines **Chet Baker** erinnert ihre durch einen Vocoder verfremdete Version von „**Everything Happens To Me**“. Die Stimmen von Komponistinnen sind ebenfalls unüberhörbar: „**More Understanding Than A Man**“, ein hintergründig-feministischer Song der vor Jahren wiederentdeckten amerikanischen Singer-Songwriterin **Margo Guryan** und „**Dis, quand reviendras-tu?**“ von der mythisch verehrten Französin **Barbara**.

Flore, die älteste von vier Schwestern, wuchs in einem Dorf in der Provence auf. Mit gerade einmal 16 Jahren musizierte sie mit ihrer Ukulele auf den Straßen von Avignon, wo sie **Pierre-François Maurin** und **Charles Tois** kennenlernte, die auch auf „**i-330**“ zu hören sind. „*Sie waren etwas älter als ich und spielten diese raffinierte, faszinierende Musik mit all ihren freien, improvisierten Soli*“, erzählt Flore. „*Ich hatte damals Cello und klassisches Klavier studiert, aber von Jazz hatte ich keine Ahnung, und mit meiner leisen Stimme war ich mir nicht einmal sicher, ob ich in der Musik überhaupt eine Chance hatte. Doch als ich anfing, Zeit mit den beiden Musikern zu verbringen, entdeckte ich Jazz-Ikonen wie Chet Baker, lernte die Standards und das Jazz-Songbook kennen. Ich verliebte mich Hals über Kopf in Ella Fitzgerald und Nat King Cole.*“

Die drei gründeten ein Trio und spielten zuerst in Restaurants und auf privaten Feiern. Später, mit **Maxime Mary** am Schlagzeug, und während Flore an einem Pariser Konservatorium Jazz studierte, entwickelten sie ihren spritzigen Sound und den Bandnamen **The Sensible Notes**. Schon bald hatten sie sich einen Namen erspielt und füllten angesagte Clubs in der französischen Hauptstadt. All das kulminiert jetzt in einem fabelhaften Debüt-Album und in Flores Fazit: „*Nur weil man Jazz spielt, heißt das nicht, dass man verkopft oder elitär sein muss. Dieses Album ist genau das Gegenteil – es ist aus reiner Freude heraus entstanden.*“